



German TSD Newsletter

der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig



Mitglied in der World Tang Soo Do Association
sowie im DDK e.V. und BSK



Ausgabe Januar 2015

EDITORIAL

Eine Betrachtung zur Titelsucht, Verleihungshysterie und Anerkennungshascherei.



Nachdem es in den letzten Jahren mehr und mehr überhand genommen hat, sich der von Außen und dem Ausland übernommenen Gepflogenheit bei Verleihungen und Anerkennungen von Graduierungen anzupassen, insbesondere Graduierungen in großer Mehrzahl nicht mehr durch Prüfungen sondern nur noch über Anerkennung und Verleihungen zu vergeben, möchte ich hierzu gerne einmal meine persönliche Sichtweise kundtun und zur offenen Diskussion anregen.

Für uns westlich orientierte Europäer gab es in den Anfängen unserer nach Europa gebrachten fernöstlichen Kampfkünste, um Anfang 1900, nur das Meister-Schüler-Prinzip bzw. -Verhältnis, in dem ein Rangsystem nicht existent war. Erst in den zwanziger Jahren wurde zuerst vom Begründer des Judo, Prof. Jigoro Kano ein Rangsystem eingeführt, welches dazu diente den jeweiligen Stand und Fortschritt eines Schülers auch nach außen hin zu dokumentieren. Andere Kampfkunstsysteme wie z. B. Karate unter Gishin Funakoshi, übernahmen sukzessive, je nach Erfordernissen, dieses System oder modifizierten es für ihre Belange, wie zum Beispiel 10 Kyu's anstelle von 6 oder andere Farben für ihr Gürtelsystem. Als Abschluss des Schülerdaseins wurde nach bestandener Prüfung der Schwarze Gürtel dem „Danträger“ (damals die Bezeichnung für einen Meister) als Zeichen seines erreichten Reifegrades überreicht. Eine Verleihung oder Anerkennung einer Graduierung aus anderen Stilarten gab es nicht! Jeder zu erwerbende Rang musste durch eine Prüfung beziehungsweise eine Überprüfung unter Beweis gestellt werden. Nur so war eine objektive Beurteilung des aktuell erreichten Könnensstandes mess- und vergleichbar. Zu damaliger Zeit wurde neben der technischen Schulung und dem Können auf die theoretische Ausbildung sehr viel Wert gelegt. Diesen Gesamtfortschritt hatte ein Schüler unter Beweis zu stellen und so wurde es in der Vergangenheit in der Regel im DDK gehandhabt. Man unterscheidet bei der Zulassungspraxis zur Prüfung in eine „auf reinen Wettkampferfolgen basierte“ und in eine „theoretisch basierte“ Lehrerform als Voraussetzung. Bei beiden Arten war eine messbar erbrachte Leistung vor der eigentlichen Zulassung zur Prüfung die Voraussetzung. Es gab auch aufgrund überragender langjähriger Beiträge um das Bestehen und die Weiterführung der Kampfkunst bei gleichzeitigem Umstand, dass man nicht mehr die körperlichen Voraussetzungen für eine praktische Prüfung besaß die Möglichkeit, diesen Umstand mit der einmaligen Verleihung einer weiteren Graduierung zu würdigen. Dies geschah dann auf Antrag eines Gremiums, zur Anerkennung der außergewöhnlichen Beiträge.

Wenn man die heute gängige Praxis betrachtet, dass es möglich ist innerhalb von 15 Jahren vom 3. Dan auf den 8. Dan ohne wenigstens eine Überprüfung sondern nur mit zeitlich unüblichen Verleihungen zu gelangen, oder innerhalb von 6 Jahren vom 2. Dan auf den 5. Dan oder gar ganze Dan-graduierungen vom 1. Dan auf den 6. Dan überspringt, ohne die dafür notwendigen technischen Leistungen und Voraussetzungen durch in Augenscheinnahme erbracht zu haben, fragt man sich allen Ernstes: Was hat so eine Dangraduierung überhaupt für einen Wert?

Hier wird der primitiven Eitelkeit der Einzelperson gehuldigt. Wenn Unwissenden und Neulingen bei Besuchen von Lehrgängen vorgegaukelt wird, dass die Referenten hohe Danträger seien und man dann gleichzeitig davon ausgehen sollte, die entsprechende Qualität und das Niveau geliefert zu bekommen, wird man schnell eines enttäuschenden Besseren belehrt. Wo sollte denn auch die dem höheren Dangrad entsprechende Qualität herkommen, wenn der vorgegebene Grad nur verliehen und nicht durch eine die fachliche Kompetenz untermauernde Prüfung erworben wurde?

Dann hört man sehr schnell hinter vorgehaltener Hand nicht gerade respektvolle Kommentare. Leider nehmen die betreffenden Personen in ihrer blinden Eitelkeit und Selbstüberschätzung dies noch nicht einmal wahr! Solche Herrschaften sind nun mal keine gute Empfehlung für einen seriösen Verband und dessen fachlichen Ruf. Die meisten Lehrgangsteilnehmer ziehen ihre Schlüsse daraus und bleiben Lehrgängen mit solchen Dozenten zukünftig fern, was ja auch nicht der eigentliche Sinn der Sache ist. Die Lehrgangsteilnehmer, die ernsthaft etwas lernen möchten, suchen sich zukünftig dann nur die Lehrgänge mit den entsprechend kompetenten Dozenten aus. Man will ja seine Zeit und sein Geld nicht für inkompetente Darbietungen vergeuden. Der Lehrgangsteilnehmer ist kritisch genug und weiß sehr gut zwischen Rang und Kompetenz zu unterscheiden. Ihn interessiert und für ihn zählt letztendlich das fachlich Dargebotene und nicht irgendeine zur Schau gestellte Graduierung und möge sie noch so hoch sein.

Deswegen ist es auch für den Ruf eines Verbandes wichtig, mit Anerkennungen und Verleihungen von Graduierungen vorsichtig und kritisch umzugehen. Letztendlich zählt nicht der Rang sondern das vorzeigbare Können bzw. die vorzeigbare Leistung.

Es gibt in der traditionellen ernst genommenen Kampfkunstszene rund um den Globus über alle seriösen Verbände hinweg eine Faustformel, mit der man die seriöse und ernsthafte Entwicklung eines wirklichen Kampfkünstlers bei entsprechendem regelmäßigem Training erkennen und vergleichen kann. Natürlich gibt es auch Ausnahmen.

vom Weißgurt zum 1. Schwarzgurt ca. 4-6 Jahre, auch im Jugendalter zu erreichen.

vom 1. Dan zum 2. Dan ca. 2-4 Jahre, auch als Jugendlicher zu erreichen.

vom 2. Dan zum 3. Dan ca. 4-6 Jahre, hier ist man frühestens Anfang Zwanzig.

vom 3. Dan zum 4. Dan ca. 5-7 Jahre, hier handelt es sich schon um Anfang Dreißig

vom 4. Dan zum 5. Dan ca. 6-8 Jahre, hier handelt es sich schon um Ende Dreißig

vom 5. Dan zum 6. Dan ca. 8-10 Jahre, hier handelt es sich schon um Ende Vierzig

vom 6. Dan zum 7. Dan ca. 8-10 Jahre, hier handelt es sich schon um Ende Fünfzig

vom 7. Dan zum 8. Dan ca. 8-10 Jahre, hier handelt es sich schon um Ende Sechzig

vom 8. Dan zum 9. Dan ca. 8-10 Jahre, hier handelt es sich schon um Ende Siebzig

Laut der Tradition bedeutet die Zahl Zehn perfekt zu sein. Aber niemand kann das Stadium des Perfekten erreichen, deshalb gibt es auch in der Tradition keinen 10. Dan. In einigen Verbänden wird dies mit dem Schließen eines Kreises interpretiert. Deshalb schließt sich vom Weißgurt zum 10. Dan mit weißer Schärpe ein Kreis, d.h. der 10. Dan trifft wieder auf den Weißgurt und somit kommt er am Ende seiner Reise innerhalb der Kampfkunst wieder zu seinem Anfang zurück.

Im Fernöstlichen wird die Kampfkunst nicht als ein reiner Zweikampf mit technischen Mitteln, sondern vielmehr als der Kampf mit sich selbst und seiner Persönlichkeit im Streben nach besseren Idealen gesehen. Der nimmer endende Kampf mit sich selbst entspricht einem Reifeprozess. Er ist ein lebenslanger Weg der Entwicklung und fortschreitenden Reife der eigenen Persönlichkeit zu hehren Zielen. Diese Einsichten erschließen sich in der Regel nur jemand, der eine entsprechende Lebenserfahrung durch Sammeln essentieller Einzelerfahrungen im Laufe vieler Jahre erlangte. Deswegen ist es ein Unding, wenn sich jemand schon im Alter von 30 bis 40 Jahren mit einem höheren Dangrad schmückt, der eigentlich nicht mit seiner zeitlichen Persönlichkeitsentwicklung einhergehen kann.

Fazit: Es spricht nichts dagegen, einem langjährig für den Verband unermüdlich tätigen Kampfkünstler, für seine nachweislich an den Tag gelegte enorme Leistung Anerkennung zu zollen, indem man ihm dafür einmalig den nächst höheren Dangrad, der auch noch durch fachliche Kompetenz untermauert ist, verleiht. So wird es auch in renommierten Verbänden gehandhabt. Aber es kann nur eine einmalige Würdigung sein.

In seriösen Verbänden ist es auch die gehandhabte Praxis, Anerkennungen von Graduierungen nur nach erfolgter Überprüfung vorzunehmen, wobei die Überprüfung nicht gleich fordernd mit einer echten Prüfung einhergehen muss! Aber die entsprechende fachliche Kompetenz, die dem anzuerkennenden Grad entspricht, sollte schon zu erkennen sein. Auch ein gebildeter Laie ist nicht so unwissend, dass er die Unterschiede zwischen tatsächlich dargebotener Leistung und getragener Gürtelgraduierung nicht sofort erkennt. Wer ein Problem damit hat, zu zeigen, was er kann, hat etwas zu verbergen!

Ein anderer Punkt ist, warum sollte nicht jeder echte Kampfkünstler, der die notwendigen Voraussetzungen erfüllt, eine höhere Graduierung über den 5. Dan hinaus durch eine Prüfung erwerben können? Je höher man in seiner Kampfkunstlaufbahn emporklimmt, umso mehr nimmt die Wichtigkeit der reinen körperlichen Leistung ab und anstelle dafür nimmt das noch wichtigere theoretische Wissen und Können sowie die Erfahrung zu. Schließlich sind es gerade diese Aspekte, die so unerlässlich wichtig für das Fortbestehen einer Kampfkunst sind.

Zum Schluss eine alte Kampfkunstweisheit:

Wir tragen unsere Gürtel nicht um unsere Hüften, sondern in unseren Herzen!

Anmerkung: Der o. a. Artikel wurde im DDK Magazin veröffentlicht und ist generell über alle Budo Kampfkünste zu sehen. Im Welt Tang Soo Do Verband gelten jedoch traditionell strengere Regeln, wie sie im Danmanual der WTSDA niedergelegt sind.

Es gibt grundsätzlich auf allen Graduierungs-Ebenen nur Prüfungen mit entsprechenden Wartezeiten und Anwartschaften sowie erforderlichen Beiträgen.

Anerkennungen von Dangraduierungen von außen gibt es nur nach Überprüfung bis zum 4. Dan Instruktor. Danach muss man sich in die normale Meisterriege einreihen.

Es gibt nur in ganz besonderen Fällen einen 1. Ehren-Dan. Bis jetzt wurde dieser in über 32 Jahren insgesamt nur zweimal an Herrschaften verliehen, die zum einen als Leiter eines Instituts / Universität und zum anderen als Leiter einer Provinzregion WTSDA TSD als Pflichtprogramm für ihre Studenten aufgenommen haben. Diese Verleihung ist eine Ehrentitel, der nur aus einer Urkunde besteht und berechtigt jedoch nicht zum Tragen des schwarzen Gürtels berechtigt.

Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

BERICHTE ZU EREIGNISSEN DER DTSDV UND WTSDA

Internationaler Ki Gong Lehrgang in Lake Tahoe/Ca USA

Eindrücke vom WKGC Ki Gong Lehrgang:

Vom 26. bis 28.09.14 fand der jährlich durchgeführte WKGC Ki Gong Lehrgang in Tahoe City am Lake Tahoe statt. An ihm nahm auch Klaus Trogemann 6. Level Instruktor und **Ki Gong Director for Europe** als einer der Instrukturen teil. Wie immer wurde ein intensives Programm während dieser 3 Tage für die diesmal über 40 Teilnehmer durchgezogen. Viel Wert wurde trotz unschöner nasskalter windiger Witterungsbedingungen auf Ki Gong Aktivitäten an der frischen Luft gelegt. Es wurden die unterschiedlichsten Formen an verschiedenen Plätzen rund um den riesigen Lake Tahoe und in den umliegenden Bergen geübt. Dabei wurden lange Meditations-Sparziergänge durch die reichlich vorhandene Wildnis mit Unterbrechungen durch Ki Gong Übungen unternommen. Morgens und abends standen diverse Informationsveranstaltungen und spezielle Gesundheitsthemen auf dem Veranstaltungsplan. Die Unterbringung in Blockhäusern war sehr komfortabel und die Verpflegung ungewöhnlich reichhaltig und schmackhaft. Nach Ablauf dieser 3 Tage waren alle Teilnehmer wieder voll mit Ki Energie aufgeladen.



Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

DTSDV Danprüfung

Erfolgreiche Durchführung der jährlichen Danprüfung der DTSDV

Am 13.09. letzten Jahres fand im Studio Esting unter der Leitung von Meister Trogemann die jährliche Dan-Prüfung des DTSDV statt. An der Prüfung durften 21 Prüflinge aus folgenden Vereinen teilnehmen: Esting, Leitershofen, Issum, Menzelen, Neufahrn, Solln, Sunrise-Helios und ein Gast aus der Schweiz. Voraussetzung für die Teilnahme war neben der Erfüllung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den entsprechenden Grad (inklusive eines Aufsatzes) die Empfehlung des jeweiligen Meisters/Trainers. Auf Cho Dan Bo wurden zwölf, auf Cho Dan sechs und auf Eh Dan drei Teilnehmer geprüft. Abgenommen wurde die Prüfung durch Meister Klaus Trogemann, Meister Brian Olden, Meister Christian Preiss, Meister Andrew Ewing und Meister Robert Ochwat.

Die Prüfung startete mit der Begrüßung der Prüfer und Prüflinge, danach erfolgte die Verleihung des Eh Dan an Thomas Schromm. Die Prüfung zum Eh Dan legte er bereits im Frühjahr 2014 in Schweden ab. Meister Trogemann stellte bei seiner anschließenden Rede an die Prüflinge dar, dass die Bedeutung eines „Schwarzgurtes“ weit über die reine Gürtelfarbe hinausgeht und kristallisierte die Verpflichtungen des neuen Ranges in seiner Vorbildfunktion heraus.

Nach dem gemeinsamen Gruppenfoto startete die praktische Prüfung der künftigen Cho Dan Bo unter Anleitung des Vorturners Thomas Schromm. Es wurden alle im Reglement verlangten Inhalte überprüft. Zum Prüfungsprogramm gehörten somit unter anderem verschiedenste Hand- und Fußkombinationstechniken, Hyungs, die erste und zweite Bong-Form, alle Einschritttechniken, der Freikampf und der Bruchtest.

Die Prüfung der zukünftigen Cho Dan Bo endete mit individuellen Fragen der Prüfer an die einzelnen Schüler.

Bei der darauffolgenden praktischen Prüfung der künftigen Cho Dan und Eh Dan wurde neben den oben bereits erwähnten Inhalten noch weitere, dem jeweiligen Grad entsprechende Formen, überprüft.

Mit dem gemeinsamen Abgrüßen wurde die die Prüfung nach mehreren Stunden erfolgreich von allen Prüflingen beendet. Am Ende betonte Meister Trogemann noch, dass alle Prüflinge auf ihren neuen Rang stolz sein können.



Dr. Anna Schwarz, Cho Dan, TSD Solln

DTSDV Fachübungsleiterlehrgang in Esting

04./05.10. und 18./19.10.2014 / DTSDV Studio-Esting: Zweite Durchführung eines von Sah Dan Richard Auer neu gestalteten und mit Klaus Trogemann zusammen durchgeführten DTSDV FÜL Lehrgangs mit erfolgreicher Prüfung.

Unsere Kampfkunst ist ein Traditionssport. Sie lebt davon, dass die traditionell erlernten und durch fernöstliche Meister weitergegebenen Weltanschauungen, Wertevorstellungen und Techniken im westlichen Teil unserer Erdkugel verbreitet und aufrechterhalten werden. Die Tugenden und Werte, wie Demut, Respekt, Bescheidenheit, Gehorsam, Treue, Menschlichkeit, Rechtschaffenheit, Benehmen, Anstand, Sitte, Vertrauen, Weisheit und Wissen gelten auch heute noch und haben einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Aufgrund des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft ist es daher umso wichtiger, qualifizierte und gut ausgebildete Trainer zu haben, um diese Tradition weiterhin fortführen und eine fundierte Basis aufrechterhalten zu können. Die Schüler sind die Zukunft. Auch, wenn es uns westlichen Trainern nie so gelingen wird, wie den Fernöstlichen, da sie eine andere Art der Ausbildung bevorzugen, sollten wir stets unser Bestes geben!

Eine große Unterstützung und Richtungsweisung für Trainer und werdende Trainer bot der Fachübungsleiter(FÜL)-Lehrgang in Esting im TSD Studio von Meister Klaus Trogemann im Oktober 2014. Unter der Anleitung von Richard Auer stellten sich 10 Teilnehmer der Vermittlung von Hintergrundwissen in Form eines breiten Theorie-Spektrums und angereicherter Praxis-Übungen. Neben den eingebrachten Erfahrungen von Meister Trogemann und Richard Auer, wurde den Teilnehmern ein aufwendig zusammengestelltes Skript zur Verfügung gestellt.

Zu Anfang stellte Richard Auer die Frage, was bei einer Eröffnung eines eigenen Studios zu beachten ist, in den Raum. Die am Wochenende darauf folgende Diskussionsrunde zeigte, dass alle Teilnehmer diese Frage mit großem Interesse verfolgt haben und diesem Thema offen begegnen. Einen weiteren Diskussions-Schwerpunkt stellte das Thema Training mit einer „inhomogenen“ Gruppe dar. Daraufhin wurde nach der Erörterung der Grundlagen für das körperliche und mentale Training der Aufbau und die Methodik einer - u. a. inhomogenen - Trainingsstunde besprochen. Während des Lehrgangs kamen der geschichtliche Hintergrund unserer Kampfkunst und das Mitwirken unseres verstorbenen Großmeisters Jae Chul Shin, der stets die Grundsätze „Always on time. One more time. No hanky panky“ lebte, nicht zu kurz. Auch die Organisation und der Aufbau der World Tang Soo Do Association sowie der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung wurden vertieft. Nachdem die Anatomie des menschlichen Körpers ausführlich besprochen und in den Köpfen der Teilnehmer verankert worden

war, folgte ein weiterer Part des praktischen Bestandteils des Lehrgangs. Hierzu gehörten z. B. Aufwärm- und Dehnübungen, Atem-Übungen, Fall-Übungen, Bong-Einschrittstechniken, Grundlagen zur Handhabung des Schwerts, 27 Handtechniken im Stand, 33 Handtechniken in Bewegung, die Abhärtung der Unterarme und vieles mehr.

Durch die angenehme Atmosphäre und die lockere Runde war es jederzeit möglich, auf die Fragen jedes einzelnen Teilnehmers einzugehen. Hierbei ging der klar zu erkennende rote Faden des FÜL-Lehrgangs nicht verloren. Es herrschte eine tolle Gruppendynamik.

Nun sollte sich jeder Teilnehmer zur Aufgabe

machen, das angereicherte Wissen und entgegengebrachte Engagement durch Richard Auer und Meister Trogemann zu verarbeiten und in den jeweiligen Trainingsstunden anzuwenden und weiterzugeben. Man lernt nie aus und jeder lernt von jedem! Tang Soo Do ist eine große Familie! Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird der „Tang Soo Do Baumstamm“ noch stabiler. Tang Soo!

Teilnehmer des Fachübungsleiter-Lehrganges 2015



Viviane Prohl, E Dan, TSD Menzelen

DTSDV Technik und Dan-Lehrgang in Alpen/NRW

Vom **25. bis 26.10.2014** wurde vom TSD Verein Menzelen in Alpen NRW ein DTSDV Technik- und Dan-Lehrgang unter der Leitung von den Meistern Klaus Trogemann und Gerold Engenhorst durchgeführt. Neben zahlreichen Mitgliedern aus den Vereinen TSD Issum und TSD Menzelen waren auch mehrere Teilnehmer aus TSD Vereinen in Bayern und sogar ein Gast aus Frankreich, die die weite Anreise mit Auto, Bahn und Flugzeug auf sich genommen hatten, zu diesem Lehrgang erschienen.

Am ersten Tag wurden am Nachmittag die Formen und Einschrittstechniken aus dem Farb-gurtprogramm durchgenommen. Der Abend wurde in netter Gesellschaft bei einem exzellenten Abendessen, bei dem sich alle Teilnehmer in freundschaftlicher Atmosphäre austauschten, bis spät in die Nacht verbracht. Am nächsten Tag kamen die Formen und Waffen für die Schwarzgürte an die Reihe. Auch hier waren trotz des hohen Niveaus, wie auch am Tag zuvor, einige Korrekturen bzgl. der richtigen Interpretation der jeweils gezeigten Techniken, als Auffrischung erforderlich. Im Ganzen war es ein zufrieden stellender und gelungener Lehrgang. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang in Issum / NRW am 25./26.04.2015.



Dan-Anwärter und Dan-Träger

Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

World Sin Moo Hap Ki Do Lehrgang in Voorhees/NJ USA



Vom 14. bis 16.11.14 fand in Voorhees/NJ USA mit ca. 60 Teilnehmern und Meistern ein internationaler Lehrgang in Sin Moo Hap Ki Do (Summit) unter der Leitung von Großmeister und Begründer des Sin Moo Hap Ki Do Ji Han Jae statt. Hap Ki Do Meister Klaus Trogemann, Träger des 6. Dan war ebenfalls zur Teilnahme an diesem Summit von GM Ji Han Jae (Trainer von Bruce Lee in seinem letzten Film ‚Game of Death‘) explizit persönlich eingeladen worden. Während dieses dreitägigen Lehrganges wurde von vielen ranghöheren Hap Ki Do Meistern und GM Ji Han Jae eine breite Palette der verschiedenen Hap Ki Do Technikserien gezeigt, gelehrt und intensiv geübt. Es war ein Feuerwerk von bekannten Techniken, die z. T. wiederholt wurden und neuen Techniken, bei denen nicht viel Zeit übrig blieb, sie ausgiebig zu üben und zu erlernen. Beim Abschlussbankett wurde neben den ranghohen Meistern unter anderem auch Meister Klaus Trogemann für seine bisher geleisteten Beiträge mit der Überreichung einer Plakette geehrt.



Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

Selbstverteidigungslehrgang in Leitershofen

Leitershofen 22. November 2014: Selbstverteidigung mit "Fallen"

Der TSD Verein Leitershofen durfte auch diesen November wieder Gastgeber sein für einen großartigen Lehrgang unter der Leitung von Meister Klaus Trogemann. Gäste aus ganz Bayern besuchten den Lehrgang und auch 4. Dan Stefan Peters mit seiner Tochter reiste aus der Schweiz an. Zu Beginn wurden die Teilnehmer geehrt, die im September die Prüfung zum Cho Dan Bo, 1. Dan und 2. Dan ablegt hatten. Ganz besonders schön und eine Ehre für uns Leitershofer war es, die Verleihung zum 2. Dan unsere Trainerin Barbara Steinmetz miterleben zu dürfen.

Nach dem gemeinsamen Aufwärmen unter Cho Dan Lucy Hehl ging es in die Turnhalle, wo die angekündigte Fallschule stattfand. In den Gruppen "Anfänger", "Fortgeschrittene" und "Profis" erklärte 4. Dan Richard Auer die Grundlagen des "richtigen Fallens". Je nach Können kullerten die Teilnehmer über die Matte oder flogen in gekonnten Rollen rückwärts und vorwärts, mit und ohne Einwirkung von Außen. Vielen Dank für die Einblicke und von vielen war zu hören: Das müssen wir unbedingt mal wieder machen!



Danach ging es erst einmal in die Pause, wo Kaffee und Kuchen warteten und es sich vortrefflich mit der TSD-Familie plaudern ließ.

Im zweiten Teil des Lehrgangs konnte die Fallschule aus dem ersten Teil super kombiniert werden mit den Selbstverteidigungstechniken, die Meister Trogemann für uns vorbereitet hatte. Dabei brachte er auch die Erfahrungen ein, die er beim "Internationalen Hap Ki Do Summit" in New Jersey/USA im November sammelte. Verschiedene Handhebel bildeten dabei die Grundlage für die Verteidigung gegen einen Angreifer, zunächst ohne und dann mit Messer. Besondere Freude bereitete es den Teilnehmern dabei, wenn sie feststellen konnten, wie wirksam selbst die (vermeintlich) einfachsten Techniken sein können. Viel Übung und viele Wiederholungen werden allerdings nötig sein, damit sich die erlernten Techniken festigen und automatisieren können.

Über 30 hungrige Tang-Soo-Do-ler trafen sich anschließend im italienischen Restaurant, um bei Pizza, Pasta und Espresso den Lehrgang ausklingen zu lassen. Es ist immer wieder ein großes Vergnügen, mit so vielen netten Menschen einen tollen Tag verbringen zu dürfen.

Tang Soo!

Tatjana Schwarz, 1. Gup, TSD Leitershofen

Deutsches Dankkollegium e. V. Versammlung

06.12.2014 / Bad Blankenburg/Thüringen: Durchführung einer im Vorfeld intensiv vorbereiteten ordentlichen Mitgliederversammlung des DDK e.V.



unter der Leitung von Meister Klaus Trogemann. Auf dieser Versammlung wurde eine neue Satzung und Geschäftsordnung als notwendig gewordene Basis für die Erneuerung des DDK e.V. verabschiedet. Da das einiger Amtsträger nicht weiter zur Verfügung standen, wurde auch die Wahl für einige nun offene Ämter erforderlich. Mit einstimmiger Mehrheit wurde Klaus Trogemann in das Amt als kommissarischer Präsident von dieser Versammlung bis 2016 gewählt. Er soll nun in den kommenden Jahren den angestoßenen Prozess der Erneuerung fortsetzen und in naher Zukunft zum erhofften Erfolg führen. Klaus Trogemann bedankt sich für das ihm

entgegengebrachte Vertrauen von ranghohen Meistern aus anderen traditionellen Kampfkünsten.

Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

Senior-Dan-Lehrgang in Esting

Mitte Dezember 2014 fand in Esting der letzte planmäßige Lehrgang der DTSDV vor dem Jahreswechsel statt. Knapp zwanzig fortgeschrittene Schwarzgurte und Meister - dabei auch Gäste aus USA und Schweden - kamen am 13.12.2014 im Estinger TSD-Studio zusammen, um unter der Leitung von Meister Klaus Trogemann an höheren Formen und Waffenformen zu arbeiten.

Nach der obligatorischen Begrüßung gab es für Frau Dr. Anna Schwarz ein wichtiges und – im Leben eines Tang Soo Do Schülers – bedeutsames Ereignis. Im Beisein von einigen Freunden aus ihrem Sollner Studio und aus anderen Vereinen wurde ihr - ziemlich genau drei Monate nach der Dan-Prüfung - der erste Dan offiziell verliehen und der schwarze Gürtel feierlich übergeben. Für die meisten anderen Dan-Prüfungsteilnehmer aus Bayern fand die Gürtelverleihung bereits am 22.11.2014 in Leitershofen statt.



Sam Dan und Meisterlehrgang Dez. 2014

Vermutlich hatte Meister Trogemann wieder einmal keine leichte Aufgabe, die unterschiedlichen Hyung-Nuancen von Vertretern aus elf TSD-Studios auf einen gemeinsamen WTSDA-Nenner zu bringen. Nach einer gewissen Zeit schleichen sich bei den meisten Schwarzgurten - aber auch Meistern - teilweise klitzekleine, teilweise gröbere Details ein, die man selbst nicht unbedingt merken muss, die aber nicht dazu gehören. Bei jedem Lehrgang versucht Meister Trogemann, Korrekturarbeiten an den Formen oder an verschiedenen Techniken vorzunehmen. Aber besonders bei den Senior-Dan-Lehrgängen, die normalerweise von erfahrenen Trainern besucht werden, liegt es ihm sehr am Herzen, dass die korrekten Details von jedem Teilnehmer wahrgenommen und anschließend auch nach dem WTSDA-Standard geübt werden. Bei manchen Formen war nur wenig Korrekturarbeit notwendig. Bei anderen wiederum mussten zum Teil ganze Sequenzen erläutert und anschließend geübt werden – alles in allem eine aufwändige aber unerlässliche Prozedur, wenn unsere Stilrichtung nicht mit der Zeit verwässert werden soll. Knapp eine halbe Stunde vor Lehrgangsende konnten die Teilnehmer einige Formen bzw. Sequenzen in Eigenregie üben und festigen.

Es war der letzte Lehrgang im Kalenderjahr 2014. Rückblickend betrachtet kann die DTSDV auf die vielen Lehrgänge, die im vergangenen Jahr abgehalten wurden, einfach stolz sein. Zu allen relevanten TSD-Themen - seien es Hyungs, Waffenformen, Einschnitt- oder Selbstverteidigungs-Techniken, Wettkampfgeln, - gab es entsprechende Lehrgänge in verschiedenen Studios. Dazu gab es vier besondere Lehrgänge für besondere Zielgruppen: Trainerseminar im Januar, Kinder- und Jugend-Lehrgang im April, Ki Gong Lehrgang im Juli und Fachübungsleiterlehrgang im Oktober. Das sind allesamt sehr empfehlenswerte Veranstaltungen für die Mitglieder der DTSDV. Wenn es allerdings darum geht, diese auch tatsächlich zu besuchen, da stellen sich wohl einige die Frage, wieviel Seele und Leidenschaft man eigentlich in Tang Soo Do und die damit verbundenen Veranstaltungen investieren sollte, ohne andere Lebensbereiche zu vernachlässigen. Ich schätze, dass früher oder später jeder TSD-Schüler die Frage für sich beantworten muss, und dies unter Umständen sogar mehrmals mit steigenden Gürtelgraden.

An dieser Stelle möchte ich Meister Trogemann einen herzlichen Dank für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung, Organisation und Durchführung der erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen für die DTSDV-Mitglieder aussprechen. Auch wenn er mittlerweile nicht alle Lehrgänge selbst organisiert und durchführt, so ist er bei allen Veranstaltungen (einzige Ausnahme: KiJu-Lehrgang) immer dabei und steht bei Bedarf jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Richard Auer, Sah Dan, TSD Helios-Daglfing

DTSDV Jahreshauptversammlung

Am 13.12.14 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der DTSDV e.V. in Esting im Anschluss des Sam Dan Lehrganges statt. Da diesmal keine Wahlen angesagt waren, blieb also genügend Zeit für die einzelnen ausführlichen Berichte der Vorstandsmitglieder, der Kassenprüfer und erläuternden Information hierzu übrig. Erfreulicher Weise standen keine Probleme an und es gab auch keine zu lösen und alle waren mit dem Ergebnis des abgelaufenen Jahres sowie dem Veranstaltungskalender voll zufrieden.

Leider musste der erste TSD Verein der DTSDV **TSD Siemens**, der 1983 unter Klaus Trogemann, - damals 1. Dan - , mit dem TSD Training begann, schließen, da die Firma Siemens unwiderruflich die Trainingsräume leider für immer schloss. Für den Verband und viele Mitglieder ist es auch ein emotioneller Verlust. Die vorhandenen aktiven Mitglieder, die gerne weitertrainieren wollten, kamen Gott sei Dank beim TSD Verein TSV Solln unter.

Mit überwiegender Mehrheit wurde auf dieser Versammlung beschlossen, die jährliche Mitgliedsgebühr bei der DTSDV auf 10,-€ zu erhöhen. Man gab zu bedenken, dass dieser Betrag immer noch weit unter der sonst allgemein üblichen Gebühr anderer Verbände liegt.

Der fast vollständige Terminkalender der DTSDV für das Jahr 2015 wurde vorgestellt und verabschiedet. Er bietet wieder ein reichlich interessantes Programm an Lernmöglichkeiten aus den verschiedenen Gebieten des Tang Soo Do, des Ki Gong und des Hap Ki Do.

Es wurde festgestellt, dass die DTSDV inzwischen über einen qualifizierten Trainerbestand verfügt und einen international anerkannten Ruf genießt. Was man auch den vielen Besuchen von Dan-Trägern und Meistern aus dem Ausland, die uns zum Training aufsuchen, entnehmen kann. Weitere Einzelheiten können im JHV-Protokoll nachgelesen werden.

Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

Aus aktuellem Anlass

Wir gratulieren recht herzlich
Richard Auer von TSD Sunrise-Helios und
Stefan Peters von TSD Hochrhein / Schweiz
zur bestandenen Prüfung zum 4. Dan Meister.
Die Präsentation findet im August 2015 in Nottingham/GB statt.

Klaus Trogemann DTSDV

HINWEISE

*Der diesjährige DTSDV **Trainer-Lehrgang** findet für angemeldete Teilnehmer am 31.01.2015 im TSD Studio Esting von 10:00 bis 13:00 Uhr statt. Dozent Klaus Trogemann*

*Der **Formen- und Waffen-Lehrgang** in München/Bogenhausen findet am 28.02.2015 unter der Leitung von Meister B. Olden und Meister K. Trogemann statt.*

*Der jährliche **WTSDA Meisterlehrgang** wird vom 19. bis 22.03.2015 in Florence Alabama auf dem Gelände der UNA abgehalten. Diesmal sind neben Meister Trogemann auch Meister Olden Dozenten auf diesem Lehrgang.*

*In Solln findet heuer wieder **Kinder-/Jugendlichenlehrgang** am 18.04.2015 statt. Dozent ist diesmal wieder Meister R. Ochwat mit seinem bewehrten Sollner Team.*

German TSD Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V., gemeinnützig wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV-Studios, -Clubs und –Gruppen herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

<p>Herausgeber</p> <p>Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V. Germany, gemeinnützig (Verband für traditionelles Tang Soo Do)</p> <p><u>Vertretung:</u> Klaus Trogemann Palsweiserstraße 5-i 82140 Olching / Esting Tel.: 08142-13773 Fax: 08142-179972 E-mail: dtsdv.trogemann@t-online.de Web-Page: www.dtsdv.de</p>	<p>Beiträge und Mitteilungen</p> <p>Textbeiträge und Fotos für den Newsletter sowie Mitteilungen, die den Newsletter betreffen, bitte per E-Mail an dtsdv.trogemann@t-online.de</p> <p>oder per Post senden an Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching/ Esting</p> <p>oder am Telefon mitteilen 08142-13773</p>
--	--

Mitglieder der DTSDV e.V.

Kontaktdaten und Webseiten der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe bitte www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine können auf der Homepage www.dtsdv.de unter **Termine** eingesehen und ausgedruckt werden.

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser, ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.